



**SEELSORGERAUM
WEIZ**

Weiz · Gutenberg · St. Kathrein

Pfarr Blatt

Juli/August 2023, Nr. 7, 102. Jg.



weiz.graz-seckau.at

Foto: Privat



schwereelos

Wort des Pfarrers



Schwerelos

Der Traum vom Fliegen und damit die Schwerkraft zu überwinden begleitet die Menschheit. Gleitschirme, Heißluftballone und Flugzeuge haben diesen Traum Wirklichkeit werden lassen. Schwerelos fliegen – darin spiegelt sich der Wunsch vieler Menschen nach Freiheit und Unabhängigkeit.

Diese Schwerelosigkeit wünschen sich viele für den heiß ersehnten Urlaub. Abschalten, alles Schwere hinter sich lassen, kein Termindruck, die Seele baumeln lassen, die Leichtigkeit des Lebens genießen – all das brauchen wir zwischendurch, um dann wieder voll Energie unsere Arbeit und unsere Aufgaben zu verrichten.

Auch Jesus hat sich immer wieder zurückgezogen – oft alleine auf einen Berg, um Gedanken zu ordnen, um Abstand zu gewinnen, um sich mit seinem himmlischen Vater zu verbinden.

Seifenblasen bringen diese Schwerelosigkeit zum Ausdruck. Sie zerplatzen irgendwann. Für mich ein Zeichen dafür, dass wir nicht abgehoben in dieser Schwerelosigkeit verweilen können, sondern uns immer wieder auch „erden“ und uns den Aufgaben des Alltags stellen müssen.

Es braucht beides – Schwerelosigkeit und Bodenhaftung. Und es braucht alles zu seiner Zeit.

Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer.

Das meint Ihr Pfarrer
Toni Herk-Pickl

Ich bin, die ich bin

Viermal bin ich bis jetzt gemeinsam mit einer Gruppe zu Fuß nach Assisi gepilgert. Jedes Mal ist das Gepäck dabei kleiner und handlicher geworden.

Beim ersten Mal dachte ich noch: „Ach, ich kauf mir keinen neuen Rucksack, ich nehm' den großen, den ich hab und pack ihn halt nicht ganz voll!“ Tja – ich war dann stark mit meinen schmerzenden Füßen beschäftigt und habe einiges an Spaß und Unbeschwertheit wohl einfach nicht mitbekommen.



Im zweiten Jahr habe ich einen kleineren Rucksack gepackt (viiiiiel besser!).

Im dritten Jahr ist es mir außerdem leichter gefallen, das Angebot anzunehmen, Schlafsack und Isomatte auch einmal mit dem Begleitauto bis zum nächsten Quartier mitzuschicken.

Und im vierten Jahr ließ ich auch mein Handy in einer versperrbaren Box am Ausgangsort zurück. Jahr für Jahr ist es mir gelungen, ein kleines Stücklerl freier zu werden: Von Schmerzen, von meinem

Stolz, alles ohne Hilfe schaffen zu wollen, von der Gewohnheit, immer erreichbar zu sein und (das war das Schwierigere!) schöne Momente nicht bildlich festhalten zu können.

Am Abend vor der Ankunft in Assisi lag ich unter freiem Himmel in meinem Schlafsack und fragte mich (und Gott): Wie viel Schönes kann man bitte in nur einer Woche erleben? (Mich wundert es im Nachhinein übrigens nicht, dass ich an die „handyfreie“ Reise die meisten Erinnerungen habe!)

Ich wünsche mir und Ihnen vom heurigen Sommer, dass uns Momente geschenkt werden, in denen wir „ganz da“, „ganz im Moment“ sein können! Es könnte ja sein, dass uns in so einem Augenblick Gott begegnet ... Dieser Gott, der sich dem Mose am brennenden Dornbusch (je nach Bibelübersetzung) als „Ich bin da“, als „Ich bin, der*die ich bin“ oder „Ich bin, der*die ich sein werde“ vorgestellt hat.

Vielleicht spazieren Sie einfach drauf los, setzen sich auf eine Bank oder in die Wiese, spüren Ihren Herzschlag, Ihren Atem ... Ihre Lebendigkeit, die Ihnen von Gott geschenkt wurde – gratis, einfach so, geschenkt!

Maria Ladenhauf



Foto: Privat

Was den Pfarrer freut ...



... dass es zum Pfingstgottesdienst, der in den ORF-Radios übertragen wurde und von ca. 600.000 Menschen mitgehört bzw. mitgefeiert wurde, viele positive Rückmeldungen aus ganz Österreich gegeben hat.

... dass das Gasthaus „Berggenuss Holzerbauer“ in Floing als eines von sechs Unternehmen in der Steiermark von der Diözese mit dem Würdigungspreis für vorbildliches Wirtschaften ausgezeichnet wurde. Vor den Vorhang geholt wurden Betriebe, die regional, nachhaltig und innovativ wirtschaften und sich in besonderer Weise für die Mitarbeitenden einsetzen.

Was den Pfarrer nachdenklich stimmt ...

... dass in Österreich täglich eine Bodenfläche von 20 Fußballfeldern der Errichtung von Straßen, Parkplätzen, Lagerhallen, Einkaufszentren und Produktionsstätten zum Opfer fällt. Fruchtbare Böden werden verbaut und Regenwasser kann nicht versickern.

Umgang mit Schwere

Unterschiedliche Erfahrungsberichte wie Menschen mit Lebensschwere umgehen, finden Sie in den folgenden Beiträgen:

Pilgern auf dem Jakobsweg

Noch heute träume ich diesen Tagen nach.

Ein sonniger Septembertag in den 90 iger Jahren war`s, als ich unterwegs mit einer Reisegruppe vor der Jakobs Kathedrale in Santiago de Compostela stand. Ströme von Pilgern aus allen Erdteilen kamen auf diese eindrucksvolle Wallfahrtsstätte zu und fielen sich glücklich in die Arme, ihr Ziel endlich erreicht zu haben. Damals hätte ich nicht gedacht, auch einmal einer von ihnen zu sein.

Ende September brach ich am Fuße der französischen Pyrenäen auf und landete am Allerheiligentag glücklich, gesund und um 10 Kilo leichter in Santiago.

Eine einzige Plackerei war`s, jedoch ein Geschenk im Leben, das ich nie mehr missen möchte. Noch heute träume ich diesen Tagen nach. Tage in der Sonnen- glut Kastiliens, totale Erschöpfung in den Pyrenäen, Stürme, Wind und Regen in Baskenland, Begegnungen mit Kul-

tur, begnadeter Landschaft, mystischen romanischen Steinkirchen, mit innigen Meditationen, wunderbaren Menschen, in oft kargem Umfeld, tiefschürfenden Gesprächen.

Und immer wieder ein demütiges Stauen über das großartige Wunder Natur, Gottes einzigartigem Schöpfungswerk. Die Seele baumeln zu lassen, den Wolken nachzublicken ...

Ich hätte nie gedacht, in der oft tagelangen Einsamkeit des Caminos, mit diesen Erlebnissen so reich beschenkt zu werden. Das ist der wahre Lohn des Pilgerns. Oft ist es mir in den Sinn gekommen, ist der Camino nicht wie das Leben? Beglückend, jubelnd, schmerzhaft, zweifelnd, hoffend, dankend, lehrend. Impulse für das Leben. Wenn der Durst plagt und plötzlich ein sprudelnder Brunnen auftaucht, die Angst, bei totaler Erschöpfung nicht mehr weiter zu können und abzubrechen.



Foto: Knoll

In der Jakobsweg-Literatur liest man viel über Selbstfindung. Ich hatte diese zum Glück nicht nötig. Jedoch hat der Camino auch bei mir Spuren hinterlassen. Die Großartigkeit der Natur bewusster mit ihrer begnadeten Landschaft auch zu Hause zu preisen. Das Zugehen auf die Menschen, ob Nachbarn oder fremde Leute, und man erfährt, dass Geben oft mehr ist als Nehmen.

Karl Eitljörg-Scholz

Zurücklassen aller Last in der Beichte

Im Johannesevangelium, Kapitel 15, Vers 5, sagt Jesus, dass Er der Weinstock ist und wir die Reben sind und dass wir in IHM bleiben sollen.

Dieses Bild symbolisiert die enge Beziehung, die wir Christen mit Jesus haben dürfen.

Wenn wir uns eng an Jesus halten und Ihm unser Leben anvertrauen, dann bekommen wir von IHM die Kraft, ein erfülltes und sinnvolles Leben zu führen und auch in schweren Zeiten sich bei IHM geborgen und getragen zu wissen. Das durfte ich erfahren, als mein Mann ganz plötzlich sehr krank wurde und starb.

Viele Fragen nach dem **WARUM** waren plötzlich da, auf die es keine Antworten gab. Sie führten immer wieder zurück in die Vergangenheit, in den Schmerz, machten mein Herz dunkel und schwer. Doch an einem Sonntag wandelte Jesus

in einem Evangelium für mich diese Warum-Frage in eine **WOZU**-Frage und half mir damit, nach vorne zu schauen, in die Zukunft, ins Licht.

Auch die Angebote unserer Kirche waren in dieser **schweren** Zeit für mich eine wichtige Hilfe: die regelmäßige Gemeinschaft bei den Gottesdiensten, die Begegnung mit Jesus in der Heiligen Schrift und in der Eucharistie, der Austausch über Gottes Wort in den Hauskreisen, das Zurücklassen aller Last in der Beichte.

Diese letztgenannte Erfahrung durften wir – die zwölf Burschen meiner Firmgruppe und ich – vor kurzem wieder ganz neu machen.

Einige Rückmeldungen dazu von den Jugendlichen:

„Mir hat die Beichte gut gefallen, da man sehr offen hat reden können.“ Elias

„Ich fühlte mich danach viel besser, es

war sehr nett gestaltet.“ Tobias

„Die Beichte hat mir geholfen, mein Herz wieder ins Reine zu bringen, durch sie fühle ich mich besser (lebendiger).“ Sebastian

„Die Beichte war sehr schön, da ich meine Sorgen loslassen konnte. Kann ich wirklich empfehlen!“ Christian

„Ich hab es als sehr gut empfunden, da ich weiß, dass das Gespräch unter vier Augen bleibt und man seine Gefühle nicht zurückhalten muss.“ Stefan

„Es war ein sehr tolles Gefühl und man hat sich direkt leichter gefühlt!“ Peter
Ich kann mich dem nur anschließen: Die Sakramente unserer Kirche sind eine ganz große Kraftquelle zu jeder Zeit, besonders aber in schweren Zeiten.

Renate Pfannhofer



Foto: Privat

Umgang mit Schwere

Trotzdem glauben

Halt in Krisen und Zuversicht in schweren Zeiten

Im täglichen Leben ist der Glaube vielfach eine enorme - ja: Entlastung. Dadurch müssen wir als Menschen nicht alles können, schaffen oder aushalten. Wir müssen auch nicht immer alles füreinander sein.

In Krisen und schweren Zeiten bietet der Glaube ein wundersames Korrektiv zum Zeitgeist. Heute nämlich suggerieren sämtliche Wissenschaften, von populär - bis pseudo, von alternativ bis grenzwertig, dass der Mensch für alles, was ihm widerfährt - Glück, Unglück, Scheitern, Krankheit, Armut - selbst verantwortlich ist, und mit der richtigen Lebenseinstellung oder den passenden Körnern im Müsli, dem Atmen im idealen Takt schon alles wieder zum Guten wenden kann.

Aber Trauer lässt sich nicht durch gesunde Kost bewältigen, und Krieg kann man nicht "wegatmen"! Wer kein Talent zur Resilienz hat, Trauer nicht überwindet, Süchte nicht los wird oder seine Probleme

an Sein und Seele nicht lösen kann, hat in den Augen unserer Zeit oft bloß zu wenig Ehrgeiz.

Auch für mich wäre eine Welt ohne Christentum eine entsetzliche Vorstellung. Denn es wäre eine Welt ohne Bergpredigt, ohne verlorenen Sohn und barmherzigen Samariter, ohne Auferstehung und Vergebung, und ohne den guten Hirten.

Ich weiß, wer an den guten Hirten glaubt und das öffentlich zugibt, wird oft selbst für ein einfältiges Schaf gehalten. Also für ein unreflektiertes, konformistisches, schlichtes Herdentier. Als Glaubender muss man ja immer das eine oder andere Trotzdem vorbereitet haben, um sich in antireligiösen Kreisen entsprechend rechtfertigen zu können. Am besten, man entschuldigt sich gleich für alles, was in der Kirchengeschichte schief gelaufen ist, ganz so, als hätte man Kreuzzüge und Inquisitionen selbst angeordnet.

Ich bin jedenfalls dankbar für die Taufe und das Aufwachsen in einer religiö-

sen Familie. Heute bleiben viele Kinder sich selbst überlassen, da die Furcht der Eltern, mit religiösen Angeboten Schaden anzurichten, groß ist, viel größer, als ihre Skrupel, was Namensgebung, Ernährung, Schulwahl oder Freizeitgestaltung ihres Nachwuchses angeht. Alles soll dem modernen Kind offenstehen, bis hin zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, nur die Tür zum Glauben wird vorsichtshalber schon von Beginn an zugemacht.

Wie schade ich das finde.

Aber Glauben und Beten verändern wahrscheinlich weder Gott noch die jeweilige Situation, sondern in erster Linie den Glaubenden und Betenden selbst. In jedem Fall trifft zu, was Chesterton einst notierte, nämlich: "Die Rätsel Gottes sind befriedigender als die Lösungen der Menschen."

Andrea Sailer / Auszug aus der Ansprache Pilgertagesdienst April 2023



Foto: Privat

Wort zum Leben



Foto: Weinthaler

„Mir geschehe nach deinem Worte“, sagt da ein Mensch und gibt sich dem „Anruf“ des „Lebendigen“ ganz und gar hin. Angstfrei, ohne Kalkül, ohne Hintergedanken, ohne Bewertung. Ein vollständiges JA zum Leben. Ein uneingeschränktes Ja zu dem was da kommen mag, sowohl während der irdischen Lebenszeit als auch danach. Wird nun ein

solcher Mensch automatisch mit einem sorgenfreien, schmerzfreien und genussvollen Leben voll Spaß, Anerkennung und Erfolg „belohnt“? Nicht unbedingt, will mir scheinen. Für unser Leben denke ich mir manchmal: Was auf uns zukommen soll, das kommt auch auf uns zu. Natürlich wollen wir hoffen, wünschen, beten, etwas in die „Wege“ leiten, handeln - aber - was auch immer geschieht, letztendlich bleibt uns nur die Wahl, das Ergebnis (vertrauensvoll) anzunehmen oder es abzulehnen, zu hadern und vielleicht sogar daran zu zweifeln. Wie hat wohl Maria, die Mutter Jesu, dies gesehen? Wie erlebte sie den Übergang von der „Schmerzensmutter“ zur Mutter des „Auferstandenen“? Welche Rolle spielte der Satz ihrer Jugend: „Mir geschehe nach deinem Worte!“ in

dieser Zeit? Hat auch sie, wie Jesus einst, gebetet: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Wir wissen es nicht, aber: „Wenn katholischer Glaube in Gebeten und Liedern, Bildern und Glaubensformeln verkündet, dass Maria „nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden ist“ (Papst Pius XII.), dann verbindet sich damit die Hoffnung, dass Materie und Leben, Leibliches und Geistiges, ja alles, was existiert und sich entwickelt, was fühlt und denkt, sein letztes Ziel in Gott hat.“ (Karl Veitschegger, *Sonntagsblatt*). Marias Aufnahme wird in unzähligen Bildern dargestellt. Von Wolken (einem uralten Bild für Gott) getragen schwebt sie himmelwärts: SCHWERELOS.

Reinhard Weinthaler

Dein Geist weht, wo er will!

Mit diesem Wind haben unsere Firmbegleiterinnen ihr Bestes gegeben, damit ein Feuer entfacht wird mit dem unsere Firmlinge Zeit ihres Lebens für eine Christusfreundschaft „brennen“ können. Sie haben 11 junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Das Sakrament, welches immer gratis ist, aber nie umsonst! Die Pfarrgemeinde bedankt sich herzlichst bei unseren Firmbegleiterinnen Christina Meister und Carla Sauseng für diese großartige Leistung und den vollen Einsatz!

Eveline Hammer



Foto: Sauseng

Ein besonderer Fronleichnamstag

Schon so viele Jahre feiert unser geschätzter em. Pfarrer Dr. Albrecher das Hochfest des Leibes und Blutes Christi mit der Pfarrgemeinde in Gutenberg, doch heuer fiel es auf einen besonderen Tag: Man mag es kaum glauben, doch Herr Albrecher feierte am 8. Juni bereits seinen 85. Geburtstag und verriet den Gratulant:innen auch sogleich sein Geheimrezept – er fährt noch immer regelmäßig mit seinem Fahrrad und auch der gelegentliche Genuss von einem Glas Wein und einer Zigarre scheinen ihn jung zu halten. Die gesamte Pfarrgemeinde gratuliert auf diesem Wege noch einmal recht herzlich!

Christina Meister



Foto: Meister



Foto: Meister

Auch heuer waren die heiligen Messen bei den Feuerwehrfesten der FF Kleinsemmering-Hofstätten und der FF Garrach gut besucht.



Foto: Holzerbauer

105. Geburtstag

Frau Maria Stockner feierte ihren 105. Geburtstag. Sie ist Mitglied der Kath. Frauenbewegung. Herzliche Gratulation!

Pfarrfest

Am Dreifaltigkeitssonntag feierten wir mit einem Festgottesdienst unser Patrozinium in der Pfarrkirche. Anschließend fand der Frühschoppen mit der Ortskapelle auf dem Kirchplatz statt. Für das leibliche Wohl der Besucher:innen sorgte der Pfarrgemeinderat mit Unterstützung von fleißigen Helfer:innen. Für die Kinder gab es einen besonderen Höhepunkt nach der Heiligen Messe. Unter dem Motto „Unterwegs mit Gott“ fand

eine Fahrzeugsegnung statt. Alle Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und freuten sich, dass ihre Fahrzeuge nun wieder fit für die neue Saison gemacht wurden. Ein Dankeschön an dieser Stelle an den Arbeitskreis Kinder & Familie für die Organisation. Einen Herzlichen Dank an Dr. Anton Albrecher für das Feiern der Heiligen Messe sowie der Fahrzeugsegnung.

Gerlinde Raser

Fotos: Raser



Fußwallfahrt nach Gutenberg Loreto – Sonntag, 2.7.2023

Abmarsch um 5.30 Uhr bei der Taborkirche (Hauptplatz)

Pfarre St. Kathrein/O.

Gottes Geist weht überall

Das Leben von Jugendlichen gleicht oft einer stürmischen See. Da ist es gut, den nächsten sicheren Hafen zu kennen. Die Gemeinschaft in der Kirche soll so ein Hafen sein, wo man immer wieder vor Anker gehen kann. Die Firmung ist für die Jugendlichen ein großer Schritt zum Erwachsenwerden. Damit entsteht auch viel Freiraum für Entwicklung und Lebendigkeit. Wir wünschen unseren Firmlingen, dass sie bestärkt mit dem frischen Wind Gottes, auch in Krisenzeiten, mit Kreativität und neuen Ideen, **ihren Weg** in die Zukunft finden und in einem sicheren Hafen andocken können.

Roswitha Pieber



Die Kathreiner Firmlinge mit ihren Begleiterinnen.

Foto: Andrea

Kinderwallfahrt

Kirche anders erleben bei der Kinderwallfahrt auf Rädern. Am 1. Juli 2023 treffen wir uns um 15.00 Uhr vor dem Dorfbrunnen. Ob mit Fahrrad, Scooter, Kinderwagen oder Dreirad, jeder wie er möchte. Kleine Jause mitnehmen. Bei Schlechtwetter findet die Wallfahrt nicht statt.

Die Zeit bei uns ist viel zu schnell vergangen



Foto: Pieber

Kaplan Ioan mit dem Pfarrgemeinderat Kathrein.

Am 11. Juni, nach knapp 4 Jahren im Pfarrverband, hat Kaplan Ioan mit uns seinen Abschiedsgottesdienst gefeiert. Die Begegnungen mit ihm in seiner herzlichen, offenen Art, werden uns fehlen. Wir alle sind sehr dankbar für den Weg, den wir gemeinsam mit ihm gehen durften. Hoffentlich erlaubt es ihm seine Zeit, auch noch hin und wieder nach St. Kathrein zu kommen, um uns mit seinen „langen Predigten“ zu verwöhnen. Wir wünschen ihm viel Kraft und den Segen Gottes für seinen neuen Aufgabenbereich als Vikar in der Pfarre Ilz.

Für die Pfarrgemeinde, Roswitha Pieber

Herzlichen Dank an die Ministrant:innen

Der Dreifaltigkeitssonntag wurde als Ministrant:innen Sonntag gefeiert. Die Heilige Messe war voll Licht und Fröhlichkeit. Die Minis stellten den Mitfeiernden ihre „Werkzeuge“ für den Gottesdienst vor. Minis bringen Lebendigkeit in die Gottesdienste. Während die „Neulinge“ von ihren Eltern für ihren Dienst eingekleidet wurden, erging an die Größeren ein großes Dankeschön für ihre wertvolle und wichtige Mitarbeit bei den Gottesdiensten. Unserem Messner, Herrn Richard Flicker, er hat bisher 66 Ministrant:innen betreut, gebührt ein „Herzliches Vergelt's Gott“, für seinen unermüdlichen Einsatz in der Pfarre.

Roswitha Pieber



Foto: Strassegger

Die große Minischar mit ihrem Begleiter, Richard Flicker und Pfarrer Toni Herk-Pickl

Flotte Musik zu Pfingsten

Pfingsten wird als Geburtstag der Kirche gefeiert. Da kommt der HL. Geist. Viele Christen haben davon kaum eine Vorstellung. Kein Wunder, man kann ihn ja nicht sehen. In der Bibel spricht man vom Pfingstwunder, als die Jünger vom HL. Geist beflügelt in verschiedenen Sprachen sprechen und verstehen konnten. So war es möglich die Botschaft zu allen Menschen hinaus zu tragen. Weil sich dadurch das Christentum ausbreitete, feiern wir zu

Pfingsten den Geburtstag der Kirche. In St. Kathrein begleitete am Pfingstsonntag junge, flotte Musik die HL. Messe.

Roswitha Pieber



Foto: Pieber

EINLADUNG zum PFARRFEST

Sonntag, 16. Juli 2023

10.00 Uhr **HL. Messe** in der Pfarrkirche anschließend vor dem Kathreinerhaus Fröschoppen mit der „**Trachtenkapelle St. Kathrein**“ danach unterhält Sie das „**Schwarzkogel Trio**“
Verlosung – Hupfburg für Kinder
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auf euer Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat St. Kathrein

Tauftermine

Pfarrer Herk-Pickl: 1.7., 15.7., 27.8.

Vikar Stefan Socaciu: 2.7., 22.7.

Diakon Pscheidt: 9.7., 5.8

Diakon Ecker: 8.7., 12.8.

Diakon Schlemmer: 16.7., 13.8.

Diakon Schreck: 30.7., 6.8.

St. Kathrein: 9.7., 10.9.

Gutenberg: 23.7., 13.8., 20.8., 9.9., 30.9.

Oder im Rahmen der Sonntagsmessen!

Einladung zum Gespräch

Pfarrer Anton Herk-Pickl:
0676/ 8742 6313,
anton.herk-pickl@graz-seckau.at

Vikar Stefan Socaciu:
Tel.: 0676 /8742 6315
stefan.socaciu@graz-seckau.at

Em. Pfarrer Franz Lebenbauer:
0676/ 8742 6753,
franz.lebenbauer@graz-seckau.at

Diakon Helmut Ecker:
0664/ 625 97 92,
helmut.ecker@graz-seckau.at

Diakon Hannes Pscheidt:
0676/ 8742 6872,
hannes.pscheidt@gmx.at

Diakon Erwin Schlemmer:
0664/ 451 06 51,
schlemmer_86@hotmail.com

Diakon Erich Schreck:
0676/ 8749 3957,
erich.schreck@graz-seckau.at

Pastref. Mathilde Zengerer:
0676/ 8742 6716,
mathilde.zengerer@graz-seckau.at

Pastref. Fery Berger:
0664/ 202 37 73,
weizer@pfnstvision.at

Pastref. Christoph Doppelreiter:
0676 / 8742 6681,
christoph.doppelreiter@graz-seckau.at

Hannes Geieregger:
0676/ 8742 6869,
geiereggerh@gmail.com

GOTTESDIENSTZEITEN

Weizberg (Basilika): So: 8.00 Uhr und 10.30 Uhr, Mo, Mi und Sa: 19.00 Uhr

Tabor: So: 9.15 Uhr und 19.00 Uhr, Di, Do, und Sa: 8.00 Uhr, Fr: 19.00 Uhr

Landeskrankenhaus: Mi: 16.00 Uhr Hl. Messe/Wortgottesfeier

St. Kathrein/O.: Sa: siehe Pfarrbrief, So: 10.00 Uhr

Gutenberg: Sa: 19.00 Uhr Loretokapelle, So: 9.00 Uhr Pfarrkirche

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Sa. 1.7.	St. Kathrein: Kinderwallfahrt , 15.00 Uhr Treffpunkt am Dorfbrunnen
So. 2.7. Maria Heim- suchung	Tabor: 5.30 Uhr Treffpunkt Fußwallfahrt nach Gutenberg zum Loretofest – Ankunft ca. 8.30 Uhr Loretokapelle (Initien), anschließend Hl. Messe, 9.15 Uhr Hl. Messe – Musik: Kindersinggruppe
	Gutenberg: Loretofest, 8.30 Uhr Initien, anschl. Festgottesdienst in Loreto
	Weizberg: 10.30 Uhr Wortgottesfeier
	Tabor: 19.00 Uhr Hl. Messe mit Abschied von Kaplan Ioan Bilc
Di. 4.7.	St. Kathrein: Zwergerltreff , 9.00 Uhr Pfarrheim Weizberg: 14.00-17.00 Uhr Gedächtnis- und Vitaltraining für ältere Menschen im Pfarrsaal (jeden Dienstag), Info: Rosa Kouba: 0680/1406877
Mi. 5.7.	Naas/Dorfkapelle: 19.15 Uhr Hl. Messe
Do. 6.7.	Tabor: 6.45 Uhr Anbetung, 8.00 Uhr Hl. Messe, ca. 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung in Stille (jeden Donnerstag)
Fr. 7.7.	Tabor: 18.00 Uhr Anbetung, 18.15 Uhr Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr Hl. Messe
	Weizberg: 19.00 Uhr Jugend-WoW
Sa. 8.7.	Weizberg: 19.00 Uhr Taizégebet
	Weiz: KMB-Ausflug nach St. Anna am Aigen (siehe S. 13)
So. 9.7.	Gutenberg: 9.00 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
	Weizberg: 10.30 Uhr Wortgottesfeier – Musik: Fam. Leitner
	Mortantsch: 11.00 Uhr Wortgottesfeier der Landjugend Leska
	Tabor: 19.00 Uhr Wortgottesfeier Weiz: Radwallfahrt nach Maria Fieberbründl (siehe S. 9)
Mi. 12.7.	Weiz: KFB-Ausflug nach Wies (siehe S. 13)
Do. 13.7.	Weizberg: 18.30 Monatswallfahrt vom Friedhofplatz, 19.00 Uhr Hl. Messe
Sa. 15.7.	Weizberg: 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr Gestaltete Gedenkmesse für alle Verstorbenen vom April/Mai 2023
So. 16.7.	Weizberg: 8.00 Uhr Wortgottesfeier
	St. Kathrein: Margarethasonntag , 10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrfest im Kathreinerhaus
Fr. 21.7.	Thannhausen: 19.00 Hl. Messe, Schlosskapelle
Sa. 22.7.	Weizberg: 19.00 Uhr <i>kein Gottesdienst!</i>
	Gutenberg: 19.00 Uhr Wortgottesfeier in der Loretokapelle
	St. Kathrein: 19.00 Uhr Hl. Messe
So. 23.7.	Tabor: 9.15 Uhr Wortgottesfeier
	St. Kathrein: 10.00 Uhr Wortgottesfeier
Sa. 29.7.	St. Kathrein: Wallfahrt nach Schüsserlbrunn , Treffpunkt: 9.00 Uhr Teichalm, 11.00 Uhr Hl. Messe in Schüsserlbrunn
So. 30.7.	Weizberg: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

Weiz

St. Kathrein

Gutenberg

Seelsorgeraum

Fr. 4.8.	Tabor: 18.15 Uhr Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr HL. Messe
	Weizberg: 19.00 Uhr Jugend-WoW
Sa. 5.8.	St. Kathrein: 10.00 Uhr HL. Messe auf der Sommeralm für alle Almbauern und Almhalter
	Weizberg: 19.00 Uhr Taizé-Gebet entfällt!
So. 6.8.	Gutenberg: 9.00 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
	Tabor: 19.00 Uhr Wortgottesfeier
So. 13.8.	Weizberg: 8.00 Uhr Wortgottesfeier
	Landscha: 10.30 Uhr Wortgottesfeier
	Tabor: 18.30 Uhr Monatswallfahrt von der Mariensäule, 19.00 Uhr HL. Messe
	Weizberg: 8.00 Uhr HL. Messe, 10.30 Uhr HL. Messe entfällt!
Di. 15.8. Maria Himmel- fahrt	Gutenberg: 9.00 Uhr HL. Messe mit Kräutersegnung in der Loretokapelle
	Tabor: 9.15 Uhr HL. Messe mit Kräutersegnung
	St. Kathrein: 10.00 Uhr HL. Messe mit Kräutersegnung
	Weizberg: 8.00 Uhr HL. Messe, 10.30 Uhr HL. Messe entfällt!
Sa. 19.8.	Weizberg: 19.00 Uhr kein Gottesdienst!
	Gutenberg: 19.00 Uhr Wortgottesfeier in der Loretokapelle
	St. Kathrein: 19.00 Uhr HL. Messe
So. 20.8.	Tabor: 9.15 Uhr Wortgottesfeier
	Weizberg: 10.30 Uhr HL. Messe – Musik: Fam. Mur und Doppelreiter
	St. Kathrein: 10.00 Uhr Wortgottesfeier in Kirche entfällt! 11.00 Uhr HL. Messe am Patscha
	Weizberg: 10.30 Uhr Wortgottesfeier
Die aktuellsten Informationen finden Sie auf der Homepage: weiz.graz-seckau.at	
Gerne können wir Ihnen unseren 14-tägigen Sonntagsbrief mit Gottesdienstordnung auch per Mail zukommen lassen, wenn Sie uns dafür Ihre Mail-Adresse an weiz@graz-seckau.at senden.	

Fußwallfahrt nach Mariazell

Mi, 16.8. bis Sa, 19.8.2023

Mittwoch, 16.8., 6.00 Uhr
Pilgersegen in der Basilika
Samstag, 19.8., 16.00 Uhr
HL. Messe in Mariazell
Nenngeld: € 5,-
Anzahlung für Bus: € 10,-
Anmeldung in der Pfarrkanzlei,
Tel.: 03172/ 23 63 oder auf der
Homepage: www.weiz.graz-seckau.at



Foto: © Bwag

Buswallfahrt nach Mariazell

Samstag, 19. August 2023

8.00 Uhr: Parkplatz Grabenwirt
Freie Zeit in Mariazell
16.00 Uhr: **HL. Messe**
(mit unseren Fußwallfahrer:innen)
Es gibt auch die Möglichkeit um
13.00 Uhr mit unseren Fußwallfahrer:
innen ab Mooshuabn mitzugehen.
Fahrtkosten: € 20,-
Anmeldung in der Pfarrkanzlei,
Tel.: 03172/ 23 63 oder auf der
Homepage: www.weiz.graz-seckau.at

Radwallfahrt nach Maria Fieberbründl

Liebe Fahrradfreunde es ist wieder
soweit, die Radwallfahrt nach Maria
Fieberbründl rückt näher.
**Abfahrt beim Interspar-Parkplatz
am 9. Juli 2023 um 6.45 Uhr.**
Die HL. Messe in Maria Fieberbründl
ist um 9.30 Uhr. Fahrstrecke
ca. 67 km. PS: Mitfahrt auch mit
„echten“ Fahrrädern möglich.
Johann Lackner 0676/ 36 60 562

EXTRA – LEBENSMITTEL – SAMMELAKTION Pfarr-Caritas-Weiz



Caritas-Mitarbeiterin Stefana Dobrin
bei der Lebensmittelausgabe

Weizberg kommen, mehr als verdoppelt. Die im Advent gesammelten Lebensmittel, die für das ganze Jahr gedacht waren, sind jetzt schon aufgebraucht.

Wir führen deshalb am **3./4./5. Juli von 8.00 bis 12.00 Uhr** wieder eine **Sammelaktion vor den Supermärkten von HOFER, EUROSPAR und INTERSPAR in Weiz** durch. Darüber hinaus bitten wir in der Woche vom 3.–8. Juli haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte im Innenhof des Pfarrzentrums abzugeben.

Wir bitten um ihre Spende: PFARR-CARITAS WEIZ, Raiba Weiz/Anger
IBAN: AT19 3818 7000 0004 0683

IBAN: AT63 3818 7000 0010 7888 (steuerbegünstigt)

Wir bitten Sie, bei Begräbnissen das Geld für Blumen und Kranzspenden der PFARR-CARITAS zu widmen.
Fery Berger

Pfarrkanzlei

Parteienverkehr und Telefonzeiten:

Mo 9.00 – 12.00 Uhr
 Di 9.00 – 12.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Do 9.00 – 12.00 Uhr
 Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Zu Ferienzeiten bleibt die Kanzlei nachmittags geschlossen!

Tel.: 03172/ 23 63-0
 weiz@graz-seckau.at
 weiz.graz-seckau.at

Taborkanzlei:

Di 8.30 bis 10.30 Uhr
 Tel.: 0676/ 8742 6579

Gutenberg Kanzlei:

Fr 16.30 bis 18.00 Uhr

Soziale Einrichtungen

SOZIALKREIS/PFARRCARITAS:

Beratung bei Demenz: 0680/ 1406877
Besuchsdienstgruppe: 0676/ 8749 1802
ELLA-Kleiderladen: 0676/ 8742 6563
Gedächtnis und Vitaltraining:
 0680/ 140 6877
**GEMEINSAM FAHREN –
 zur Sonntagsmesse:** 0677/ 6242 1080
Speiskastl: 0664/ 735 999 75
Unterstützungsansuchen:
 0664/ 202 3773

DIÖZESANCARITAS und andere Einrichtungen und Mobile Dienste:

Ausländerberatung: 0676/ 880 15 376
CARLA Laden: 0676/ 880 15 8579
Institut für Familienberatung und Psychotherapie der Diözese Graz-Seckau:
 0676/ 8742 2601
Männernotruf Stmk: 0800/ 246 247
Mobile Dienste (Altenpflege und Heimhilfe): 0676/ 880 15 798
Ö3 Kummernummer: 116 123
Rat auf Draht: 147
Stöberstube: 0664/ 235 2047
Telefonseelsorge: 142
Verein Achterbahn: 0680/ 118 9086

Weiz - Gutenberg - St. Kathrein



Die Taufe haben empfangen:

Markus Knoll	Mia Hofer	Amelie Schinnerl
Noah Mutean	Emilia Heidinger	Thea Hirz
Jonathan Loder	Elea Kreimer	Olivia Gigerl
Moritz Glaser	Lukas Weissenbacher	Marie Falk
Josefine Bleimuth	Hannelore Weissenbacher	
Samira Griebichler	Leonora Rotky	



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Mag. Iris Engelhart und **Mag. Stephan Engelhart**
Mag. Claudia Schmid und **BSc Maximilian Schmid**
Kerstin Demel-Fuchs und **Daniel Demel-Fuchs**
BEd Elisabeth Paßler und **Klemens Hribernig**
Diana Lichtenegger und **Lukas Grabner**
Katharina Eder und **Hannes Eder**



Verstorben sind im Herrn:

Ernst Ostermann, 82 J.	Schellnegger Anna, 85 J.
Aloisia Watzl, 97 J.	Rath Johann, 96 J.
Rosina Pammer, 84 J.	Paier Walter, 84 J.
August Pregartner, 75 J.	Rath Barbara, 97 J.
Viktor Wolf, 91 J.	Christian Langmann, 43 J.
Dr. Heinz Geiger, 89 J.	Manfred Reisinger, 82 J.
Amalia Fink, 94 J.	Josef Tändl, 83 J.
Berta Satzer, 90 J.	Heribert Derler, 59 J.
Sonnek Maria, 94 J.	

Der AK Glaubensvertiefung und Verkündigung der Pfarre Weiz freut sich, Sie wieder zu einem Treffen für alle Interessierten aus dem ganzen Seelsorgeraum Weiz einladen zu dürfen.

Glaubensnachmittag am Weizberg

am Samstag, 26. August 2023, 14.00 - 18.00 Uhr
 mit P. Dr. Clemens Pilar COp aus Wien

Thema: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10, 10)

Der erste Teil des Erbes, das den Söhnen und Töchtern Gottes gegeben wird, ist der Geist Gottes (vgl. Eph. 1, 14). Dieser Geist der Lebensfülle kann alle verborgenen Knospen unserer Persönlichkeit erwecken und zum Blühen bringen. Sogar die Wunden des Lebens können gewandelt und zu einer Quelle der Kraft werden. Egal wie die Lebensgeschichte verlaufen ist – alles kann erlöst und in einem neuen Licht gesehen werden. Schließlich wird Friede sein – Schalom: Ein Leben, das zur Ganzheit gelangt ist und Gottes Herrlichkeit widerspiegeln kann. Leben in Fülle!

Um **19.00 Uhr** feiert P. Clemens in der Basilika mit uns die **Vorabendmesse**.
 Nähere Infos finden Sie laufend auf unserer Pfarrhomepage:
weiz.graz-seckau.at/pfarre/6563/pfarren/pfarreweiz

Herzlich Willkommen im Team!

Fotos: Privat



Ich heiße Rosemarie Wieser, bin 40 Jahre alt, und komme aus Fladnitz an der Teichalm. Dort bewirtschafte ich mit meiner Familie einen kleinen

Bauernhof, was uns große Freude bereitet und wir unsere Tierliebe sowie eine enge Naturverbundenheit ausleben können. Die Liebe zur Natur spielt eine große Rolle für mich. So liebe ich es auch, mit meiner Familie abwechslungsreiche Aktivitäten im Freien zu betreiben.

In der Katholischen Jungschar bin ich bereits ein „Urgestein“. In frühen Jahren als Jungscharkind begonnen, wurde ich anschließend Gruppenleiterin. Heute bin ich ehrenamtlich als Pfarrverantwortliche für die Jungschar tätig. Dieses ehrenamtliche Engagement brachte mich 2002 in das Sekretariat der Diözese Graz-Seckau, wo ich fast zehn Jahre für die Kath. Jungschar und Jugend gearbeitet habe. Nach der Geburt meiner Kinder Jonas (2012) und Nora (2014) ergab sich ein beruflicher Wechsel. Als Schulassistentin durfte ich mehr als fünf Jahre ein Kind durch die Schulzeit begleiten. Es ist mir eine große Freude, nun als Pfarrsekretärin im Seelsorgeraum Weiz tätig zu sein!

Rosemarie Wieser



... jede neue Herausforderung ist ein Tor zu neuen Erfahrungen...

In diesem Sinne möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Sylvia Binder, ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern in der Gemeinde Naas bei Weiz. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich auf unseren wunderschönen umliegenden Bergen unterwegs, verbringe Zeit im Garten und mache Ausflüge mit meiner Familie. Seit Anfang Juni 2023 bin ich als Handlungsbevollmächtigte für die Verwaltung im Seelsorgeraum Weiz tätig! Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben, auf persönliche Begegnungen und besonders auf eine gute Zusammenarbeit im Team des Seelsorgeraums Weiz. Ich sehe meinen neuen Herausforderungen voller Freude und Spannung entgegen und hoffe meine langjährige Erfahrung in der Verwaltung gut einbringen zu können. Ich möchte mich an dieser Stelle auch beim gesamten Team für die herzliche und wertschätzende Aufnahme bedanken. Ich freue mich sehr darüber euch zu verstärken und unterstützen zu können.

Sylvia Binder

Welterschöpfungstag

Die Erde bietet etwa 12,2 Milliarden Hektar bioproduktiver Fläche (Fähigkeit Rohstoffe zu erzeugen und Schadstoffe abzubauen) – für jeden Menschen also ca. 1,7 Globaler Hektar (gha). In Österreich verbrauchen wir aber pro Kopf 6 gha! Unser Lebensstil bräuchte also 3 Planeten. Wir haben unsere Erde quasi Anfang April aufgebraucht ... Die Folgen unseres Überkonsums zeigen sich längst in vielen Bereichen, allen voran in der Erderwärmung. Was hilft? Das, was wir eh schon lange wissen, endlich konsequent umzusetzen!

Bei den Umfragen zur Erstellung des Pastoralplanes für den Seelsorgeraum wurde sichtbar, dass die Themen Schöpfung und Nachhaltigkeit vielen Menschen ein besonderes Anliegen sind. Um diese in unserem Bewusstsein wach zu halten sind in den nächsten Wochen in allen Pfarren des Seelsorgeraumes Weiz Transparente sichtbar angebracht.

Gruppe Schöpfung und Nachhaltigkeit im Seelsorgeraum Weiz



Foto: Gratzner

Kraut zum Leben

Foto: Wagner



Die Mariendistel (Silybum marianum)
Die Mariendistel wird auch Frauendistel, Heilandsdistel, Fieberdistel oder Christi Krone genannt. Eine Legende

erzählt, Maria und ihr Jesuskind haben auf der Flucht nach Ägypten unter einer Mariendistel Schutz gesucht. Seither ist die Heilpflanze der Gottesmutter geweiht. Die Mariendistel gilt als „das“ Leberheilkraut schlechthin und wird sogar zur Behandlung von Pilzvergiftungen eingesetzt. Als anerkannte Heilpflanze verwendet man sie bei Verdauungsbeschwerden, toxischen Leberschäden, chronisch-entzündlichen Lebererkrankungen sowie zur Unterstützung der Leberfunktionen. Schon

in mittelalterlichen Kräuterbüchern wurde die Mariendistel als Heilmittel bei Vergiftungen genannt. Besonders heilkräftig sind die ölhaltigen Samen, aus denen Extrakte bereitet werden. Volksmedizinisch wird auch ein Tee aus dem bitteren Kraut verwendet. Eine regelmäßige Anwendung löst körperliche und seelische Gifte die auf der Leber lasten, und verhilft einem so wieder zu mehr Leichtigkeit.

Alexandra Wagner

Zeit zu gehen



Foto: Klaminger

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit ...“, mit diesen Worten aus dem Buch Kohelet möchte ich meine Kaplanszeit im Seelsorgeraum Weiz beenden. Es gibt eine Zeit zu kommen, und eine Zeit zu gehen. Zwischen Kommen und Gehen ist eine Zeitspanne, das war auch für mich eine kurze, aber WUNDERSCHÖNE ZEIT. Nach der Priesterweihe waren es die ersten Schritte durch das priesterliche Leben, die ich zu-

sammen mit Ihnen gegangen bin. Es waren lustige, ernste, wertschätzende, vertrauensvolle Momente, in denen Sie mir erlaubt haben, an Ihren persönlichen Lebensgeschichten teilzuhaben: bei Taufen, Trauungen, Begräbnissen, Beichten und geistlichen Gesprächen, Krankensalbungen, Hausbesuchen,

beim Kaffee, oder an der Kassa in dem einen oder anderen Geschäft.

Nun ist – wie bei einem Küken – die Zeit gekommen, aus dem Nest zu fliegen, Danke zu sagen und weitere Erfahrungen zu sammeln. Mein Weg führt mich nach Ilz, wo ich ab September tätig sein werde.

Vergelt's Gott für all diese Zeit und für alles, was Sie für mich getan haben!

Im Gebet verbunden,

euer bärtiger Kaplan Ioan Bilc

Danke Ioan

Nach fast 4-jährigem Wirken im Seelsorgeraum Weiz hat sich Kaplan Ioan Bilc im Rahmen von Gottesdiensten verabschiedet. Nach einer Auszeit, die er in St. Paul im Lavanttal verbringt, wird er ab September im Seelsorgeraum Thermenland als Vikar tätig sein und im Pfarrhof Ilz wohnen. Ioan hat neben seinen sakramentalen Diensten in unseren Pfarren viele Menschen geistlich begleitet und auch zu jungen Menschen gute Kontakte gepflegt.

Ich danke dir, lieber Ioan, für deinen Fleiß und für deinen freundlichen Umgang mit den Menschen und wünsche dir im Namen vieler Menschen für deine neue Aufgabe viel Kraft, Freude und Gottes reichen Segen.

Dein Pfarrer Toni Herk-Pickl



Foto: Privat

Team Tafel Österreich

Damit man die kostenlosen Lebensmittel im Rahmen der Team Österreich Tafel erhält, ist eine Registrierung notwendig. Für diese ist die Vorlage eines Meldezettels erforderlich und eine Erklärung, dass das monatliche Familieneinkommen die Grenzen nicht übersteigt.

Wer unterstützt die Team Österreich Tafel?

Ins Leben gerufen wurde die Team Österreich Tafel im Jahr 2010 durch eine Kooperation zwischen dem Österreichischen Roten Kreuz und Radio Ö3.

Die Team Österreich Tafel der Ortsstel-



Unsere Kunden warten schon auf die Ausgabevorbereitung.

le Weiz wird von Großmärkten in Weiz, Passail, St. Ruprecht und Gleisdorf unterstützt. Immer wieder gibt es aber auch von regionalen Unternehmen Waren und diverse Sachspenden, die bei der Ortsstelle Weiz ausgegeben werden. Die Ausgabe erfolgt **jeden Samstag ab 15.30 Uhr auf der Dienststelle des Roten Kreuzes in Weiz.**

Das Jahr 2022 war für die Tafel Weiz ein sehr spannendes Jahr. Unser Kundenstamm hat sich vom 1. Quartal mit **543** Haushalten (1300 Personen) auf **1100** Haushalte (2000 Personen) im 4.

Quartal beinahe verdoppelt. Im Jahr 2022 konnten **5850** Personen mit Lebensmitteln und Waren versorgt werden. Dank der bereitgestellten Waren von insgesamt ca. 21 Tonnen unserer Partner und der zahlreichen Sachspenden, kamen wir einigermaßen über die Runden und konnten unsere Kunden gut mit Lebensmitteln und Waren versorgen. Wir wünschen uns sehr, dass die Bereitschaft Lebensmittel und Waren für die Tafel in Weiz zu spenden bzw. bereitzustellen, weiter anhält. Wir sind laufend auf der Suche nach zusätzlichen Partnern. Ein großer Dank gebührt aber den **25 freiwilligen Helfern**, die über 2500 Stunden unentgeltlich für die Tafel in Weiz im Einsatz waren. Ohne sie wäre das nicht möglich!

Helmut Seifert



Fotos: Seifert

Waren werden aufgeteilt und für die Ausgabe an unsere Kunden vorbereitet.



Foto: Alexandra



Erstkommunionen wurden am Tabor und Weizberg gefeiert



Foto: Farnleitner

Alten- und Krankenfeier mit feierlichem Gottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

Foto: Iris Bloder Photography



Pater Bernhard Pesendorfer spendete am Weizberg das Sakrament der Firmung



Foto: Strobl

Geselliges Zusammensitzen beim Seniorennachmittag am Erlebnisbauernhof der Fam. Strobl am Landscha am 15. Juni

Vision Choir

Paul und Maria-Luise Donner konnten im Rahmen der Europatour den Jugendchor aus Uganda zu Konzerten nach Thannhausen und Weiz bringen. Die Jugendlichen strahlten ungewöhnliche Begeisterung aus und gewannen das Publikum durch ihre tolle Performance. Die internationale Organisation „Vision for Africa“ unterstützt Kinder und Jugendliche in Uganda und ermöglicht so eine Perspektive für eine gute Zukunft.



Vision Choir aus Uganda begeistert das Publikum im Gemeindezentrum Thannhausen

Foto: Sommersguter

Wallfahrt und Ausflug der KMB nach St. Anna am Aigen, am Samstag, 8. Juli 2023

Abfahrt: 8.00 Uhr, Bahnhof für alle! **Rückkunft:** ca. 20.00 Uhr
Kosten (exkl. Verpflegung): 30 Euro, **Anmeldung bis spätestens So, 5. Juli** in der Sakristei nach den Gottesdiensten, sowie bei Toni Macher (0650/ 8607378), Franz Vorraber (0664/ 3563111) oder Sepp Leitner (03172/ 2431)



Auf dem Weg nach Pöllauberg im Rückblick

... gute Gespräche, pure Natur, erlebte Gemeinschaft, tiefe Erdung, große Dankbarkeit, Freude miteinander, meditative Erfahrung, zuletzt ein wenig Erschöpfung ...

Kfb-Ausflug am 12. Juli 2023 nach Wies

Abfahrt: 7.00 Uhr am Weizberg, 7.10 Uhr am Bahnhof Weiz,
Ankunft: 19.00 Uhr
Anmeldung bei: Josefa Fink 0650/ 34 52 102
Manuela Harb 0664/ 24 96 408



Jugendliche gefragt – Instagram Edition Juni 2023

Bei welcher Aktivität fühlst du dich schwerelos?

Schwerelos bin ich...

... wenn alle Lasten von mir fallen, seien es die Unsicherheiten, der Stress oder andere Sorgen.

... beim Tanzen im Regen.

... bei einer Meditation.

... beim Wandern.
Hohe Berge zu erklimmen, gibt mir ein Gefühl der Freiheit und auf einmal scheint alles viel kleiner. Alle Probleme, die da unten auf einen warten, warten einfach. Man hat ein Stück Ruhe. Und genau dort oben fühle ich mich schwerelos.

... wenn ich mein Handy weglege und einfach sein darf – und wenn ich Regen höre oder spüre.

... wenn ich lache.

... wenn ich singe bzw. musiziere.

WAS IST?

Gloria

Unter „Gloria“ versteht man den Hymnus „Gloria in excelsis Deo“ (Ehre sei Gott in der Höhe) Das „Gloria“ ist Bestandteil der heiligen Messe (außer Advent und Fastenzeit)



Unsere Buchempfehlung:



Küberl, Franz - Zukunft muss nach Besserem schmecken

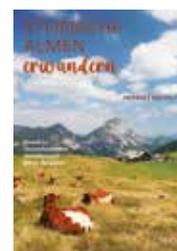
„Bei euch schmeckt man die Zukunft nicht“, so begründete eine oststeirische Bäuerin in den 1990er-Jahren, warum ihre Tochter nicht mehr in der Pfarre auftauchte. Diese Worte stellt Franz Küberl nun dem Buch voran, das anlässlich seines 70. Geburtstags erscheint. Darin zeigt der frühere Caritas-Präsident in gewohnt prägnanten Worten die Herausforderungen unserer Zeit für die Gesellschaft auf. Soziale Ungerechtigkeit, Spannungen zwischen den Religionen, Reformstau in der Kirche, Globalisierung und Digitalisierung. Franz Küberl greift große Themen auf und spart nicht mit Kritik. Doch zugleich bringt er Lösungsansätze – für eine friedliche, gerechte und barmherzige Gesellschaft in Zukunft.



Ceming, Katharina; Sinn erfüllt

Wie kann mein Leben gelingen, trotz aller Schwierigkeiten, Hindernisse und Beschränkungen, auf die ich immer wieder

auf meinem Lebensweg treffe – eine Frage, die beinahe menschheitsalt ist. Bei der Suche nach Antworten geht es dann häufig um den Lebenssinn. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein ganzes Bündel von Faktoren, die beeinflussen, ob wir unser Leben als erfüllt und lebenswert erfahren. Aber selbst, wenn man nicht auf der Suche nach dem Sinn des Lebens ist, kann man die Anregungen aus diesem Buch für ein gelingendes Leben mit auf seinen Weg nehmen.



Raffalt, Herbert; Steirische Almen erwandern - Hinauf zu Genuss Handwerk, Almleben und klaren Bergseen

Genuss erleben in den steirischen Alpen. Genüssliche Momente des Almlebens porträtiert der Autor in beeindruckender Fotografie und liebevollen Texten. Er empfiehlt leichte Wanderungen sowie aussichtsreiche Hochtouren und verrät alles, was man wissen muss, um gleich den Rucksack zu packen und zur Alm aufzubrechen.

Öffnungszeiten Bibliothek:

Di: 8.00 – 11.30 Uhr / **Mi:** 16.30 – 19.30 Uhr
Fr: 16.30 – 19.00 Uhr / **So:** 7.30 – 12.00 Uhr
www.weizberg.bvoe.at

Vorankündigung und herzliche Einladung

„Damit ihr das Leben in Fülle habt ..“

Schöpfungsgottesdienst am Schwobn, Sonntag, 3.9.2023, 10.30 Uhr

Kinderfahrzeugsegnung, Einladung zur Fußwallfahrt auf den Weizberg und zum gemeinsamen Mittagessen (kleine Spende erbeten). Der Gottesdienst wird gestreamt.





Liebe Kinder!

Wir wünschen euch schöne Ferien und einen tollen Sommer! Wenn du die 10 Wörter gefunden hast, komm am 8. August von 15.00–16.00 Uhr auf den Schwobn, Du bekommst eine Kugel Eis.

Alexandra Weber

M W M Y Q
G S U N H A J T Y
N E N W E I Z B E R G
M A M I N K T B E B C G J
A Y E B A S I L I K A C S
F R O I D K G C J S I N F S D
O I K N M Z H P S O M M E R G
S A V S P F A R R E R T O N I
B V Z C R Q I P F Z A I S H E
Q Y A H S X W P C R J Y G T G
R C A O F D L P G E A D C
B W F N I V P Y B S R C U
G T N S Z C D E U C E
F E R I E N G S A
V B J T V

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

... laden ein:

... zur Ministrant:innenstunde am Tabor: Wir freuen uns auf die nächste Ministunde am 16.9. von 9.00-10.30 Uhr im Taborsaal.

... zu den Ministrant:innenstunden am Weizberg: In den Ferien finden keine Ministunden statt! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 15.9. um 15.00 Uhr im Jugendraum.

... zur Kindersinggruppe: freitags von 16.30–17.45 Uhr; Pause in den Sommerferien, Start wieder am 22.9.

... zur EKI-Gruppe:
Anmeldung; Info bei Lisa Hofer, Tel.: 0676/480 52 18; Gruppenstunden finden bis Schulschluss statt; Sommerpause bis Mitte September

Anmeldung Pfarrkindergarten: www.kiga.weiz.at (jederzeit möglich)

Danke

Mit viel Freude pflanzten die Kinder mit Andrea ihren Erinnerungsbaum als Andenken an ihre Kindergartenzeit.



Foto: Pfarrkindergarten

Foto: Steinbauer



Weiz: Fronleichnamsprozession im Stadtgebiet von Weiz

Foto: Lang



Sommeralm: Gottes Segen darf auch auf der Alm nicht fehlen. Beim Almauftrieb der Pferde auf der Sommeralm wird um Glück und Segen um einen erfolgreichen, gesunden Almsommer gebetet.

Foto: Jungschar Weiz



Viele motivierte Jungscharbegleiter:innen gestalten mit viel Spaß und viel Energie das Jungscharjahr. Jeden 2. Samstag sind in Krottendorf, Peesen und Mortantsch JS-Stunden. Die Krönung des JS-Jahres ist das Lager. 7 Tage lang ohne Eltern, mit vielen aufregenden Spielen und neuen Freunden ...



Ehrenamt im Blick

Jungscharbegleitung

Ich habe meine Freude an der Jungschar schon lange entdeckt. Damals bin ich, noch als Kind, durch meine Geschwister zur Jungschar gekommen. Die Gruppenstunden mit Spielen wie „Merkball“, „Pirat“ oder „Hund und Laus“ jeden zweiten Samstag waren ein Pflichttermin. Auch auf das Highlight, das Jungscharlager, habe ich mich das ganze Schuljahr bis zu den Sommerferien gefreut. Jetzt bin ich selbst Gruppenleiterin mit vielen weiteren motivierten jungen Menschen. Unser Wirken erfreut nicht nur uns, sondern auch viele viele Kinder rund um die Pfarre Weiz. Am Besten gefällt mir am Jungscharsein die Gemeinschaft die unter den Begleiter:innen aber auch unter den Kindern herrscht. Wir sind alle wie Freunde, egal welchen Alters und welchen Geschlechts. Das macht die Jungschar für mich aus. Zusammen Spaß zu haben, sich zu treffen, auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen.

Melanie Bauernhofer, 17 Jahre



Foto: Privat



Landjugend beteiligte sich an Caritas Haussammlung 2023. Danke für alle Spenden und die netten Gespräche!

Foto: Hochegger



Impressum: Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Stadtpfarramt Weiz, Pastref. Mathilde Zengerer und die Redaktion, beide Weizberg 13, 8160 Weiz, Tel. 03172/2363-0; Druck: Klampfer/St. Ruprecht/Raab

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK